

# lokal

Reformierte Kirche Dübendorf-Schwerzenbach

## Zündkraft

Aus der Dankesrede beim Engagierten-Essen in Schwerzenbach



Familienplausch mit Schlangensbrot im Pfarrhausgarten

Vielleicht habt ihr es schon gemerkt: Den Kirchen weht ein rauher Wind entgegen. Der Strom der Kirchengemeinschaft reisst nicht ab und lässt manche Behördenmitglieder in eine depressive Stimmung verfallen. Ein grosser Stellenabbau ist im Gange. Das erinnert uns hoffentlich daran, dass nicht nur Pfarrpersonen und andere Hauptamtliche die Kirche sind, sondern wir alle. Vor allem ihr Engagierten – ihr seid die Kirche. Ihr seid das Salz der Erde, das Licht der Welt – wie Jesus den Leuten sagte, die ihm auf einen Berg gefolgt waren, um ihm zuzuhören.

Die Freiwilligen sind nicht einfach die Helfer der Hauptamtlichen! Wir wollen nicht, dass ihr uns helft, Kirche zu sein. Wir wollen euch helfen, Kirche zu sein! Salz und Licht in eurer Umgebung, in eurem Wirkungskreis. Wir wollen eure Begabungen fördern, eure Ideen er-

möglichen, eure Visionen realisieren, sofern sie eine Zündkraft haben. Sofern auch andere die Idee toll finden und mitmachen, auf diese Art Kirche sein wollen!

Mich beflügelt es, wenn ich mit dem Vorstand vom Flötenensemble zusammensitze und Ideen entstehen für einen wunderbaren Abend in der Kirche – sogar mit persischem Tanz! Mich beflügelt es, wenn in der ausgebuchten Kidswoche fast mehr Erwachsene und Jugendliche mithelfen als Kinder da sind. Mich beflügelt es, wenn mehr als hundert junge Eltern und Kinder sich in die kleine Kirche hineinquetschen, um einen Familiengottesdienst mit Fasnachtszug zu feiern. Ich bin begeistert, wenn ich im Seniorenkafi einen Vortrag höre, den man an der Uni oder im Fernsehen hätte bringen können – von einem Schwerzenbacher vorgetragen. Ich bin dankbar, wenn ich

beim Taizé-Gebet einfach loslassen kann, mitsingen, vom Gesang und von den Texten, die ich nicht vorbereitet habe, getragen werde. Alles Ideen, die von euch, von den Engagierten, gekommen sind.

Als ich Käse-Trauben-Spieße zusammensteckte für den Apéro, konnte ich sie nicht alle gleichmachen. Nein, das entspricht euch nicht. Wir sind eine bunte ökumenische Gemeinschaft – Jung und Alt, von hier oder aus der Ferne, katholisch oder reformiert oder etwas Anderes, musikalisch oder sportlich, lustig oder seriös. Wir sind die hellen und die dunklen Trauben – süss und säuerlich. Und wir sind wie der Käse. Warum? Weil der Käse bindet. Der Käse ist wie Kitt.

Es braucht euch Engagierte nicht nur bei den kirchlichen Aktivitäten, sondern überall, wo ihr seid – in euren Familien, in der Arbeitswelt, in der Nachbarschaft, im Gemeinderat, in der Schule, im Verein. Überall, wo Frieden gestiftet wird, wo Versöhnung geschieht, wo Parteien miteinander an einen Tisch gebracht werden – es braucht euch, die Friedensstifter und Friedensstifterinnen. Salz und Licht. Trauben und Käse.

Natürlich herrscht in der Kirche nicht immer Friede, Freude, Eierkuchen. Manchmal kommt es an

den Schnittstellen zwischen Behördenmitgliedern, Angestellten und Freiwilligen zu Reibereien. Was kann man von wem erwarten? Wie gehen wir miteinander um? Oft wollen alle das Beste für die Kirche und die Gemeinschaft und die Gesellschaft. Aber dabei kann man schnell verletzen oder verletzt werden. Deshalb sage ich: Reden wir miteinander. Stellen wir unsere eigenen Erwartungen in Frage. Begegnen wir einander mit Demut und Barmherzigkeit.

Heute Nacht habe ich schlecht geschlafen. Ich hatte zwölf Stunden lang gearbeitet und nur die Hälfte von dem erledigt, was ich mir vorgenommen hatte. Heute Morgen stand dieser Satz im Losungsbüchlein: «Du hast dich müde gemacht mit der Menge deiner Pläne.» Ja, ich muss mich als Pfarrerin immer fragen – was sind meine Pläne, meine Vorstellungen, und was sind Gottes Pläne? Gottes Vorstellungen? Und dazu brauche ich nicht nur die Bibel, sondern auch das Gespräch mit euch. Ein zweites Zitat stand darunter: «Haltet euch nicht selbst für klug.» Ich halte mich also nicht für klug, sondern lobe eure Klugheit, eure Hingabe, euer Engagement und sage, auch im Namen des Pfarrteams und der Kirchenpflege: Danke! Catherine McMillan, Pfarrerin

Editorial

## Seel-Sorge, Sorge um die Seele

Die Seelsorge gehört zu den Kernaufgaben von Pfarrerinnen und Pfarrern. Die Gespräche, die ich in der Erfüllung dieser Aufgabe führen darf, bereichern auch mich. Es müssen nicht immer schwerwiegende Probleme und seelische Nöte Anlass für ein solches Gespräch sein. Manchmal geht es in unserer gestressten Gesellschaft einfach nur darum, da zu sein und zuzuhören. Mir gefällt das Bild von zwei Menschenaffen, die sich gegenseitig das Fell pflegen. Die Covid-Pandemie hat gezeigt, dass menschliche Nähe und ein offenes Ohr viel dazu beitragen können, dass sich Menschen verbunden und verstanden fühlen. Seelsorge ist daher kein rein religiöses Konzept, sondern vielmehr ein menschlicher Akt der Empathie und Unterstützung. Die Seelsorge ist ein wichtiger Bestandteil unseres Menschseins und verdient unsere Aufmerksamkeit und Wertschätzung.

Mich freut ganz besonders, dass wir für diese Aufgabe tolle Unterstützung von den Verantwortlichen in unseren lokalen Alters- und Pflegezentren erhalten. Zu Beginn der Pandemie-Phase halfen mir deren Aktivierungsteams beim Aufbau eines monatlichen Seelsorge-Fensters. Diese haben sich so gut entwickelt, dass sie nach der akuten Pandemie weitergeführt wurden, weil sie einem klaren Bedürfnis der Bewohnenden entsprechen. Die Seelsorge ist eine universelle und zeitlose Praxis. Sie erinnert uns daran, dass wir als Menschen eine Verantwortung füreinander tragen. Wir sollten uns bewusst sein, dass das einfache Angebot eines offenen Herzens und eines offenen Ohrs Grosses bewirken kann. In einer Welt, die von Stress und Unsicherheit geprägt ist, ist die Seelsorge ein leuchtendes Beispiel dafür, wie Menschlichkeit und Mitgefühl uns alle stärken können.

Eigentlich sollte unser Seelsorge-Angebot ausgeweitet werden, denn



dessen Nutzen ist unbestritten, aber leider erreichen wir Pfarrpersonen damit allzusehr unsere Kapazitätsgrenzen. Wäre gerade die «Fellpflege» nicht auch eine schöne Aufgabe für empathische Laien? Interessiert Sie das? Sprechen Sie mit mir!

Markus Haltiner, Pfarrer

«Reden wir miteinander. Stellen wir unsere eigenen Erwartungen in Frage. Begegnen wir einander mit Demut und Barmherzigkeit.»

## Gottesdienste



Foto: Adobe stock

# Schöpfungs-Gottesdienst

### Dübendorf

Das wird eine besondere Feier am ersten Sonntag im Oktober! Miteinander wollen wir uns bewusst machen, was es heisst, dass auch wir Menschen (nur) Teil alles Geschaffenen sind. Kürzlich habe ich den tief-sinnigen Satz gelesen: «Wir haben die Erde nicht von unseren Eltern

geschenkt bekommen, sondern von unseren Enkeln geliehen.» Im Gottesdienst wollen wir staunen über die Vielfalt der Natur, aber auch nachdenken über unser Verhältnis zu ihr.

Mit dabei ist der Gospelchor Dübendorf, der uns mit wunderbaren Klängen beschenkt und zum Mitsingen motiviert. Mit dabei ist das

Umweltteam, das sich für Nachhaltigkeit in unserer Kirchgemeinde einsetzt. Es gibt Brot und Traubensaft: Wir feiern Abendmahl. Wir freuen uns auf Sie!

Für das Vorbereitungsteam:  
Daniel Schaltegger, Pfarrer

Sonntag, 1. Oktober 2023, 10.00 Uhr,  
Kirche im Wil



«Wir haben die Erde nicht von unseren Eltern geschenkt bekommen, sondern von unseren Enkeln geliehen.»

### Schwerzenbach

## Ökumenisches Erntedankfest in Schwerzenbach

In der Schweiz sind wir reich beschenkt mit vielen Gütern und Ga-

ben und es geht uns grundsätzlich äusserst gut. Dafür dürfen wir dankbar sein. Bereits im Alten Testament sehnten sich Menschen nach einem Land, in dem Milch und Honig fliesen (dieses ersehnte Land erinnert an die Schweiz). So wird in 5. Mose 8 verheissen: «Gott bringt dich in ein gutes Land, ein Land mit Wasser-

bächen, Quellen und Wasser, das in Berg und Tal hervorströmt, ein Land mit Weizen, Gerste, Reben, mit Feigen- und Granatapfelbäumen, ein Land mit Ölbäumen und Honig, ein Land, in dem du dich nicht kümmerlich nähren musst, in dem es dir an nichts mangeln wird, ein Land, dessen Steine Eisen sind und in dessen Bergen du nach Erz graben kannst. Und du sollst dich satt essen, und du sollst den Herrn, deinen Gott, loben für das gute Land, das er dir gegeben hat».

Der ökumenische Erntedank-Gottesdienst lädt dazu ein, miteinander zu feiern und der Dankbarkeit einen Raum zu geben: beim Glockenläuten, im Hören von Musik (der Männerchor Schwerzenbach ist zu Gast), in Gebet und Worten, in Stille und im Singen, in Gemeinschaft und bei einem anschliessenden Apéro. Und nach dem Gottesdienst werden wiederum alle beschenkt: Wie es bereits zur schönen Tradition wurde, wird Gemüse vom Familienbetrieb Imhof abgegeben.

Pfr. Benjamin Wildberger,  
Diakon Michael Geiler

Sonntag, 1. Oktober 2023, 10.00 Uhr,  
Kirche Schwerzenbach



Foto: Adobe stock

### Dübendorf

## Einladung zum Ehe-Gottesdienst

Ein Ehejubiläum zu feiern, egal ob ein rundes, ungerades oder gerades Jubiläum ansteht, ist etwas ganz Besonderes. Ein Fest im Leben, Grund zur Freude, denn die Liebe zweier Menschen ist ein wunderbares Gottesgeschenk. Zum einen muss dieser Liebe gut geachtet werden, zum andern soll diese Liebe gefeiert werden. Zusammen mit anderen Ehepaaren erinnern wir uns dankbar an den gemeinsamen Weg und an das, was uns zusammenhält. Wir wollen um Vergebung bitten, wo es nötig ist und um Gottes Segen für die weitere Ehezeit bitten.

Im Anschluss daran können wir bei einem Apéro in der Kirche mit-



Foto: Adobe stock

einander anstossen. Gerne können Sie Ihre Familien und Freunde zu diesem Gottesdienst mit schöner Liebes- und Tanz-Musik von Yun Zaunmayr einladen. Gottesdienst mit Anmeldung beim Sekretariat.  
Pfrn. Rahel Strassmann Zweifel und Urs Zweifel

Samstag, 7. Oktober 2023, 17.00 Uhr,  
Kirche im Wil, Dübendorf

### Impuls-Gottesdienst

## «Wege zum Glück» im Impuls

Seit der Pandemie stellt man verstärkt die Frage nach dem Wohlbefinden von Kindern. Was macht sie resilient? Was brauchen sie, um glücklich zu sein und Lernerfolge zu erzielen? Unser Impuls-Gast vom 29. Oktober 2023 ist Lehrer, Schauspieler und Kinderhörspiel-Sprecher. Bei Radio Lifechannel moderierte Jean-Claude Richardet jahrelang eine Sendung zum Thema Glück. Seine Masterarbeit zum Wohlbefinden von Kindern mit speziellen Bedürfnissen. Heute arbeitet er in der Schule Dübendorf und befasst sich als Kirchenpfleger der reformierten Kirche Pfäffikon ZH mit Glaubensfragen ähnlichen Inhalts. Während seines Sabbaticals arbeitete er im Walter Zoo Gossau und gewann überraschende neue Ansichten.

Das Thema «Wege zum Glück» beschäftigt vermutlich die meisten. Wir alle haben es verdient, glücklich zu sein. Und so sind bei diesem unterhaltsamen Impuls-Gottes-

dienst ganz speziell auch Familien mit ihren Kindern angesprochen. Ab 9.30 Uhr steht ein gemütliches Zmorge im Lindensaal bereit. Um 10.30 Uhr geht der Gottesdienst im Glockensaal los. Für alle, die nicht physisch dabei sein können, wird der Livestream angeboten. Doch zu früh muss man dieses Mal nicht aufstehen. Die Uhr wird in der Nacht davor zurückgedreht! Das könnte manchen auch ein kleines Glücksgefühl bereiten.

Catherine McMillan, Pfarrerin

Sonntag, 29. Oktober 2023, 10.30 Uhr,  
ReZ Dübendorf



Jean-Claude Richardet, Heilpädagoge

## Veranstaltungen

### Ökum. Männerforum

## «Reifes Leben» – eine spirituelle Reise

Im Leben empfiehlt es sich, ab und zu einen Halt einzulegen und dabei eine Standortbestimmung zu machen, d.h. zurück und in die Zukunft zu schauen. André Kunz lädt uns zu einem solchen Zwischenstopp ein. Er diskutiert mit uns den Bestseller des US-amerikanischen

Franziskanerpaters Richard Rohr. Dessen These ist: In der zweiten Lebenshälfte wartet das grosse Abenteuer, für das wir eigentlich geboren wurden, eine neue Freiheit, eine unverhoffte Hoffnung, ein unerwartetes Glück. Wir kommen miteinander ins Gespräch über uns und das Thema des Buches.

Benjamin Wildberger, Pfarrer

Freitag, 27. Oktober 2023, 19.30 Uhr,  
Pfarrhausaal Schwerzenbach



Foto: Adobe stock

## Pensionierung



Musiker Frank Tender



Theaterspieler Robert Meier und Christine Vorlet im Lorient-Sketch «Feierabend»

# Neulandfeier – die Feier für den Lebensübergang zur Pensionierung

### Dübendorf-Schwerzenbach

Nach dem erfolgreichen Abend im letzten Jahr möchten wir auch in diesem Jahr die Neulandfeier mit allen Frischpensionierten feiern. Zum Fest werden wiederum die Jahrgänge eingeladen, die in diesem Jahr das Pensionsalter erreichen (64 J./65 J.). Alle Personen, die sich von dieser Feier angesprochen fühlen, aber keine Einladung erhalten haben (weil sie z.B. früher pensioniert wurden oder länger gearbeitet haben), sind dennoch eingeladen, zusammen mit einer weiteren Person zu kommen. In einem solchen Fall melden Sie sich direkt bei Pfr. Benjamin Wildberger (044 801 10 22, benjamin.wildberger@rez.ch).

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr ist, dass der schweizweit bekannte Dübendorfer Sänger und Entertainer (gleichzeitig auch Mitglied unserer Kirche), Frank Ten-

der, zu Gast sein wird. Er wird uns musikalisch in eine alte, aber vertraute Zeit entführen. Erinnerungen werden garantiert geweckt. Wir freuen uns auch auf die lokal bekannten Theaterspieler Robert Meier und Christine Vorlet, die uns mit ihrem Können zum Schmunzeln bringen werden.

An der Feier begrüßen wir Sie mit einem Glas Prosecco, hören Musik aus altbekannten Zeiten, beim Apéro rüch kommen wir miteinander ins Gespräch und geniessen ein unterhaltsames Programm. Thementische laden während dem Abend dazu ein, vorbei

zu kommen, sich zu informieren und miteinander ins Gespräch zu kommen: bzgl. dem Neuland der Pensionierung und seinen schönen und schwierigen Seiten, bzgl. den Ideen, die im Neuland angegangen werden könnten, bzgl. der Kirche und ihren vielfältigen Angeboten, die zum Geniessen und Mitwirken einladen.

Wir freuen uns auf diesen Anlass.

Im Namen des OK-Teams:  
Benjamin Wildberger, Pfarrer

Freitag, 3. November 2023, 18.00 Uhr,  
ReZ Dübendorf

«An der Feier begrüßen wir Sie mit einem Glas Prosecco und geniessen zusammen ein unterhaltsames Programm.»

## Personelles

### Abschied

### Hallo Ihr Lieben

Hier stehe ich. Ich kann nicht anders... Eigentlich sitze ich hier, und ich könnte schon anders, aber ich möchte nicht, denn ich sitze im Garten auf der Terrasse, umringt von vielen Blumen, noch Tau auf dem Rasen und überlege, was die letzten Monate eigentlich alles passiert ist. Ich habe wegen Corona lange nach einem Praktikumsplatz in der Sozialen Arbeit gesucht und nach zwei unfassbar langen Jahren hatte ich ihn endlich gefunden: in der reformierten Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach. Ich war überglücklich, weil es mich genau da hinzog. Wieder zurück zur Kirche. «Du weisst, was dir bevorsteht, Alex» oder «Du bist verrückt, zur Kirche zu gehen» habe ich igno-

riert, weil ich es nach all den Jahren in der Privatwirtschaft satt hatte, trotz harter wichtiger Arbeit kein Teil von etwas wirklich Wichtigem sein zu dürfen und noch weniger mich und meine Fähigkeiten zeigen zu können.

Ich wusste schon kurz nach dem turbulenten Start des Praktikums, dass – auch wenn es «verrückt» würde – ich dort bleiben will. Dass ich mit den Jugendlichen etwas kreieren möchte, was sie prägt, ihnen Halt gibt auf ihren Wegen und mit etwas Glück sogar in Erinnerung bleibt. Einen Ort, an den sie jederzeit kommen können, Ruhe, Freude und Entspannung finden, vielleicht eine Art «zweites Zuhause». Für den einen mag es fern ab der Welt und idealistisch klingen: ist es auch. Die meisten Wünsche sind idealistisch.

Auf meiner Reise in Dübendorf-Schwerzenbach habe ich unterschiedliche Angebote gesehen, durfte sie miterleben. Ich konnte die

überschwängliche Freude der Kinder beim Singen am Kiki-Tag oder den aufregenden Theater- und Musicalvorstellungen lauschen, habe viele neue Gesichter kennengelernt und mich gefreut, wenn ein Gesicht mich auch so wiedererkannt hat. Ich durfte Teil in wichtigen Gremien sein und die offene Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Dübendorf unterstützen. Die wichtigsten Momente, die mich geprägt und mir klar vor Augen geführt haben, in welche Richtung ich gehen möchte, waren solche, wie in der Kidswoche Schwerzenbach, die sich mit all ihrer Wucht



Alexandra Kratz

«Danke für diese Möglichkeit, dass ich die Jugendarbeit in Dübi und Schwerzi 1:1 kennenlernen durfte. Und danke an euch Jugendliche!»

## Senioren

### Senioren-Träff

### Leben und Arbeiten im Bienenstock

Bienen liefern uns nicht nur den wertvollen und leckeren Honig. Nein, die kleinen gelbschwarzen Hautflügler sind ein überaus wichtiger Bestandteil der weltweiten Ökosysteme. Durch das Sammeln der Blütenpollen bestäuben sie unsere Blütenpflanzen und sorgen dadurch für deren Fruchtbarkeit und Vermehrung.

Davon erzählt uns die Ethnologin und Botanikerin Maya Burtischer im nächsten Senioren-Träff. Sie präsentiert uns einen Vortrag mit Bildern und Videos ihrer Bienen und bringt auch diverses Anschauungsmaterial mit. Im Anschluss an den Vortrag gibt es die Möglichkeit, Fragen zu stellen und verschiedene



Eine Biene bei der Arbeit

Honigsorten zu degustieren. Das Vorbereitungsteam freut sich auf zahlreichen Besuch! Anschliessend an den kostenlosen Vortrag serviert unser Freiwilligen-Team einen feinen Zvieri.

Thomas Wüest, Sozialdiakon

Mittwoch, 11. Oktober 2023,  
14.00 – 16.00 Uhr, ReZ Dübendorf

### Ökum. Senioren-Kafi

### Marokko – ein Land voller Kontraste

Nur 14 km vom spanischen Festland, auf der anderen Seite der Meerenge von Gibraltar, ist das «Tor zu Afrika». Dahinter verbirgt sich eine faszinierende, einzigartige Welt. Ein «Baum, dessen Wurzeln in Afrika liegen und nach Europa rüberwachsen lässt» – so hatte es König Hassan II, der Vater des heutigen Königs, einmal formu-

liert. In Marokko findet man beides: Afrika und Europa. Dieser einzigartige Mix, ein Hauch Orient und arabisches Flair, die geografische, historische und kulturelle Vielfalt, gibt es so nirgendwo.

Hans Deflorin erzählt uns mit einem Filmvortrag von seinen vielfältigen Erlebnissen anlässlich einer 3-wöchigen Reise im Mai 2017.

Donnerstag, 19. Oktober 2023,  
14.00 Uhr, Pfarreizentrum St. Gabriel,  
Schwerzenbach



Bunte Speisen in Marokko

Bild von Hans Deflorin

(ihrem Theater mit biblischen Geschichten, ihren Schauspiel-Künstlern, Plan-Akrobaten und Fussballfans sowie dem integrativen Stern, der diese Woche begleitet) in mein Herz gebrannt hat. Das Erlebnis, in der «Mitenand fürenand»-Woche mit den Konfirmanden ein starkes Team zu sein, hat mir gezeigt, wie viel in unseren Jugendlichen steckt und wie sehr man sie über- oder unterschätzen kann, wenn man nicht richtig zuhört. Die Jungleiter:innen-Ausbildung ZAK13+, die Erlebniswoche, und zu guter Letzt unser aufregend-lustiges Ski-Weekend16+ sowie der neue Jungendtreff called «Pizza-Abend». Mich macht besonders stolz, auch wenn es das ein oder andere Mal recht turbulent zugeht, dass am Ende alles irgendwie «gut» war. Dass unsere Jugendlichen endlich wieder einen Platz haben, wo sie sich selber sein dürfen, und an dem ich vielleicht auch das ein oder andere Mal noch dabei sein darf, bis der/die nächste Jugendarbeiter:in meinen Platz einnimmt.

Mein nächster Schritt heisst nun «Volle Kraft voraus» in Richtung Vollzeit-Studium Soziale Arbeit, welches am 18. September beginnt und ganz klar weiterhin für mich von «Jugendarbeit» geprägt sein wird.

Danke für diese Möglichkeit, dass ich die Jugendarbeit in Dübi und Schwerzi 1:1 kennenlernen durfte. Und danke an euch Jugendliche! Ich wünsche euch alles erdenklich Gute und freue mich, euch vielleicht zu einer anderen Zeit an einem anderen Ort wiederzusehen.

Gottes Segen und liebe Grüsse,  
eure Alex

Alexandra Kratz

An dieser Stelle möchten wir uns bei Alexandra Kratz ganz herzlich für ihr grosses Engagement in unserer Kirchgemeinde bedanken. Mit ihr konnten wir die vakante 50%-Stelle in der Jugendarbeit im März 2022 besetzen. Für Alexandra war die Stelle ein Vorpraktikum um später an der ZHAW soziale Arbeit studieren zu können. Mit ihrer offenen und gewinnenden Art konnte Alexandra Kratz die Kinder und Jugendlichen sofort begeistern. Wir sind sehr froh, dass sie weiterhin für einen kleinen Einsatz in der Jugendarbeit zur Verfügung stehen wird.

Für die berufliche und private Zukunft wünschen wir Alexandra viel Erfolg, Freude und Gottes Segen.

Agnes Zenerino, Kirchenpflegerin,  
Resort rpg

## Veranstaltungen

### 40 Jahre Flötenensemble Schwerzenbach

#### Alibaba und die 40 Räuber\*innen

Zum Jubiläum des Flötenensembles findet eine Annäherung zum Thema «Alibaba und die 40 Räuber\*innen» statt – alles mit einem Augenzwinkern. Mit Bild und Musik unter der Leitung von Hossein Samieian, Text (Zuzana Hinzen) und Tanz (Shahrazad Esmaeili) lädt das Flötenensemble Schwerzenbach zusammen mit der Kirchgemeinde Dübendorf-Schwerzenbach (Pfrn. Catherine McMillan, Pfr. Benjamin Wildberger) zu einem unterhaltenden Abend ein. Der Anlass findet am Donnerstag, 16. November, 19.00 Uhr in der reformierten Kirche Schwerzenbach statt, im Anschluss wird zu einem themenbezogenen Apéro im Pfarrhausaal eingeladen. Der Eintritt ist frei, eine Kollekte für Unkosten und ein gutes Projekt wird gesammelt, je zur

Hälfte. Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen und verzaubern.  
Benjamin Wildberger, Pfarrer

Donnerstag, 16. November 2023,  
19.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach



Shahrazad Esmaeili begeistert mit ihrem orientalischem Tanz

## Voranzeige

### Arosa

#### Skiweekend für junge Erwachsene vom 2. – 4. Februar

Langsam wird's kühler, der Herbst steht an und dann ist schon wieder Winter. Wow, dann können wir wieder auf die Bretter! Kommst du mit? Wir fahren Ski und Snowboard am ersten Februarweekend (2. – 4.2.2024) Wir sind eine coole Truppe und hauen in Arosa auf den Putz. Für Fr. 300.– bekommst du An- und Rückreise, einfache Unterkunft, Frühstück und Abendessen, Bergbahnpass Arosa-Lenzerheide für 3 Tage alles inklusive. Unschlagbar, oder? Also los!

Das Anmeldeformular findest du auf [www.rez.ch/skiweekend24](http://www.rez.ch/skiweekend24). Auskunft geben Catherine McMillan (079 378 26 52) oder Markus Haltiner (079 467 14 64) per Whatsapp oder Telefon. Wir freuen uns auf dich!  
Markus Haltiner, Pfarrer

### Dübendorf-Schwerzenbach

#### Aktion Weihnachtspäckli

Kaum zu glauben, dass das Jahr 2023 in drei Monaten schon wieder vorbei ist. Da wir bei uns Weihnachten kurz vor Jahresende feiern, werden auch diese Tage schon wieder Geschichte sein. Auch in diesem Jahr beteiligen wir uns als Kirchgemeinde an der «Aktion Weihnachtspäckli». Wie in den letzten Jahren können Sie die Pakete in den Gottesdiensten am 5./12./19. November in Dübendorf und in Schwerzenbach und unter der Woche vom 6. bis zum 24. November beim Sekretariat oder bei den beiden Pfarrhäusern abgeben. Nach den Herbstferien können Sie passende Kartonschachteln für Kinder- und Erwachsenenpakete beim Sekretariat oder in den Kirchen mitnehmen. Wir freuen uns, wenn Sie sich an der «Aktion Weihnachtspäckli» beteiligen. Jedes Pa-



ket bringt Freude in schwierige Situationen.

Die genauen Informationen finden Sie in der nächsten Ausgabe und auf einem Flyer.  
Daniel Schaltegger, Pfarrer



Leuchtende Augen, grosse Freude.

Bild: weihnachtspaeckli.ch

## Oase der Ruhe

# Eine Oase der Ruhe im turbulenten Glattzentrum

### Wallisellen

Ein paar Minuten zum Durchatmen, ein stilles Gebet, ein schönes zwischenmenschliches Gespräch kann man in keinem der 90 Geschäfte im Glatt kaufen. Aber das alles gibt es kostenlos im ökumenischen Angebot «Raum+Stille» im Obergeschoss des Einkaufszentrums in Wallisellen.

Toiletten, Wickeltische, ein Raum zum Stillen, ein Geldautomat: Als «Etagage der Nöte» bezeichnet der katholische Pfarrer Johannes Oravec scherzhaft den Ort, der mitten im Glattzentrum liegt, aber doch ein bisschen abseits der bunten Schaufensterfronten. Man erreicht ihn über die Treppe oder den Lift neben dem Kiosk beim Migros-Restaurant, gegenüber dem Glaslift. Dort befindet sich seit 2017 auch «Raum+Stille», ein in der Schweiz einzigartiges ökumenisches Angebot der reformierten und der katholischen Kirchen im Kanton Zürich. Hier sind Personen unabhängig von ihrer Religion und Weltanschauung willkommen. «Es ist ein Ort der Stille, der Entspannung, der Besinnung und des Gebets, an dem man sich eine kleine Auszeit nehmen, eine Ruhepause gönnen kann», beschreibt es die reformierte Pfarrerin Christine Forster. Sie führt und betreibt «Raum+Stille» zusammen mit Johannes Oravec, unterstützt durch ein Team von rund 20 jüngeren und älteren Freiwilligen.

### Kerzen und eine Gebetsmauer

Hinter der Glastür, die einladend offensteht, verbirgt sich ein in ruhigen Farben gehaltener Raum mit Holzboden und angenehm gedämpfter Beleuchtung. Die Decke ist hoch, fast wie in einer Kirche. Vier breite, gepolsterte Sessel rufen förmlich «Setz dich hin, ruh dich aus!» Es brennen immer mindestens zwei Kerzen, Lesestoff aus den fünf Weltreligionen liegt bereit, auch ein paar Kinderbücher. Der Blick fällt unwei-

gerlich auf übereinandergestapelte Backsteine auf dem Boden, in denen zahlreiche zusammengerollte, bunte Zettel stecken. «Das ist unsere Gebetsmauer», erklärt Christine Forster. Papier und Stifte liegen bereit, damit man sich von der Seele schreiben und in den Steinen deponieren kann, was einen belastet, was Angst macht oder wofür man Danke sagen möchte. Den gleichen Zweck erfüllt auch das Anliegenbuch, dessen weisse Seiten nur darauf warten, gefüllt zu werden.

### Bedürfnis zum Reden

Wer lieber redet als schreibt, kann auch das in «Raum+Stille». Während der Öffnungszeiten am Nachmittag sind geschulte Freiwillige oder einer der beiden Seelsorgenden für ein kurzes oder längeres Gespräch bereit – egal ob jemand Sorgen oder Ängste hat, sich in einer schwierigen Lebenssituation befindet oder sich Gedanken über den Sinn des Lebens macht.

Miteinander zu reden, sich auszutauschen sind zentrale menschliche Bedürfnisse, gerade in schwierigen Zeiten.

«Ich habe immer wieder schöne, tiefgründige Begegnungen», stellt Johannes Oravec fest. Er ist in der Slowakei aufgewachsen, hat in russischer Religionsphilosophie und Religionstheologie promoviert, ist Pfarradministrator in Rheinau und führte gelegentlich als Vertretung Gottesdienste in der Walliseller Antoniuskirche durch. An seiner Tätigkeit im Glatt gefällt ihm der Kontakt zu den Menschen, ihre Einladung an ihn, an ihrem Leben teilzuhaben. «Das erfordert manchmal viel Fingerspitzengefühl. Viele Geschichten und Schicksale bringen mich zum Nachdenken, aber das empfinde ich als Bereicherung», sagt Johannes Oravec.

Seit Juli 2020 teilt er sich die Stelle im «Raum+Stille» mit Christine Forster, die ebenfalls promovierte Theologin ist. Die Mutter von zwei

erwachsenen Kindern hat Erfahrung in Erwachsenenbildung, Klinikseelsorge und als Vertretung in Gemeindepfarrämtern. In Wallisellen und in Nachbargemeinden hält sie ab und zu Gottesdienste. Ausserdem arbeitet sie gelegentlich freischaffend als Lektorin für den Theologischen Verlag Zürich, ihren früheren Arbeitgeber. «Mir gefällt das Interkulturelle und Interreligiöse, ich komme hier zum Beispiel immer wieder mit Musliminnen und Muslimen in Kontakt.» Sie schätze den Vertrauensvorschuss, den ihr die Menschen als Pfarrerin entgegenbringen «und dass wir sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten können, ohne uns aufzudrängen».

### Bis zu 30 Besuche am Tag

Je nachdem ob es ein geschäftiger oder ein weniger geschäftiger Tag im Glatt ist, was von Wetter und Jahreszeit abhängt, werden in «Raum+Stille» zwischen fünf und zehn kurze und ein bis zwei

lange Gespräche geführt, durchschnittlich sind es knapp 20 Besuche täglich, zu Spitzenzeiten bis zu 30 Besuche. Die Seelsorgenden und Freiwilligen, die sich als Gastgeber sehen, empfangen Menschen aus der ganzen Schweiz, jeden Alters, jeder Religion und aus allen sozialen Schichten. Manche Leute, darunter auch zahlreiche Angestellte im Glatt, kennen «Raum+Stille» und kommen gezielt vorbei, suchen die Ruhe, das Gespräch und die Besinnung in der friedlichen Atmosphäre, andere entdecken das niedrigschwellige Angebot bei einer Shoppingtour eher zufällig. Und genauso wie in den 90 Läden des Glattzentrums, das «Raum+Stille» unterstützt, indem es die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt, kann man sich auch erst einmal in aller Ruhe umsehen, bevor man entscheidet, ob und welches Angebot man in Anspruch nehmen will. Angelika Nido

### Freiwillige gesucht

Können Sie «gut mit Menschen»? Sind Sie offen gegenüber anderen Kulturen und Religionen? Interessieren Sie sich für die Geschichte und das Schicksal anderer Leute? Haben Sie ein freundliches Auftreten, Einfühlungsvermögen und Zeit, die Sie sinnvoll einsetzen möchten? Dann ist Freiwilligenarbeit im Team von «Raum+Stille» im Glatt genau das Richtige für Sie. Die Aufgaben umfassen Präsenz und Aufsicht, Auskünfte für Besuchende erteilen, Gespräche führen und vermitteln. Die Dauer eines Einsatzes beträgt drei bis vier Stunden an einem Werktag oder Samstag. Es können ein bis vier Einsätze pro Monat geleistet werden. Neue Freiwillige werden sorgfältig eingeführt. Bei Interesse senden Sie bitte ein Motivations schreiben und einen kurzen Lebenslauf per E-Mail an [seelsorge@raumundstille.ch](mailto:seelsorge@raumundstille.ch).



Die Seelsorgenden Christine Forster und Johannes Oravec

## Kinder und Familien

# «D'Wiehnachts-Gschicht»

### Mitsingweihnacht 2023

Wir erzählen und spielen zusammen die Weihnachts-Geschichte aus der Bibel.

Bist du auch dabei? Als SchauspielerIn und Schauspieler auf der Bühne, in der Band, beim Kulissen gestalten, im Technik-Team und beim Mitsingen der Lieder.

Nach der aussergewöhnlichen Mitsingweihnacht «Der König von Katar» letztes Jahr wollen wir dieses Jahr die biblische Weihnachtsgeschichte ganz klassisch spielen und zusammen erzählen. Du kannst in die Rolle von Maria und Josef mit dem Esel schlüpfen, oder in die der Hirten. Engel und Könige kommen vor, Ochs und Esel im Stall und natürlich auch der Pharao und die Soldaten. Dazu singen wir bekannte Weihnachtslieder.

Zusammen erarbeiten wir das Theater und die Lieder. Begleitet durch die Band singt der Chor mit Kindern des 2. Klass-Unterrichts bekannte Weihnachts-Lieder. Wir laden alle Kinder ab dem Kindergartenalter bis zur 3. Oberstufe ein zum Mitspielen, Mitsingen und zum Mitmachen.

Die gemeinsamen Proben beginnen nach den Herbstferien am

Samstag, 28. Oktober 23. Wir stellen dir unser Theater vor, und beginnen mit der Rollenverteilung, 9.30 – 11.30 Uhr im Saal der Kirche im Wil, Fällandenstrasse 1.

Team: Pfrn. Rahel Strassmann, Sozialdiakonin Rahel Aschwanden, Kantor Theo Handschin und freiwillig Engagierte.  
Rahel Strassmann, Pfarrerin



33 Kinder und Jugendliche präsentieren

# Zauber Orgel



**21. 16.00**  
**22. 11.00**  
Oktober

ReZ, Bahnhofstrasse 37, Dübendorf

Special Performance  
**Kinder Musical**

von Jörg Schneider angepasst von Franziska Herold

Musik von Emil Moser angepasst von Theo Handschin

## Rückblick

### Schwerzenbach

#### Kidswoche

In der letzten Woche der Sommerferien fand die Schwerzenbacher Kidswoche statt. Fünfundzwanzig Kinder aus Dübendorf und Schwerzenbach, zwölf Jungleiterinnen und Jungleiter, sowie neunzehn erwachsene Leitungspersonen erlebten täglich von früh morgens bis spät nachmittags gute Gemeinschaft und viel Abenteuer. Wir waren eine ökume-

nische und sogar eine interreligiöse Gemeinschaft, durch die Teilnahme und Mitarbeit einiger muslimischer Kinder und Jugendlichen. Das Theater «Mirjam, die Mutige» über die Schwester von Mose lehnte sich an

Geschichten, die der Bibel und dem Koran gemeinsam sind und liess sich in die Lebenswelt der Kinder von heute transportieren. Hier einige Stimmen von Eltern und Mitwirkenden:

Ich habe ja nur einen sehr kleinen Ausschnitt aus der Kidswoche erlebt. Aber diesen fand ich ganz hervorragend gelungen. Kindern auf diese Weise eine biblische Geschichte nahe zu bringen: spielerisch, phantasievoll, kreativ, mit viel Freude und Spass. Einfach toll!  
Theo Handschin, Kantor

Das Programm war ansprechend und vielseitig. Die Kinder haben sich wohlgefühlt, gut aufgehoben und zugehörig. Die Jungleiterinnen als Brücke zwischen Alt und Jung haben dazu sicher viel beigetragen.  
Anna Rintelen, Mutter und freiwillige Mitarbeiterin

Der Ausflug mit den Kids war wirklich eine schöne und tolle Sache. Super organisiert und alle waren sehr lieb und halfen sich gegenseitig! Besonders beeindruckt war ich von den Jungleiterinnen und -leitern, wie hilfsbereit, lieb und gewissenhaft sie zu den jüngeren und kleineren Kindern schauten. Auch die Zusammenarbeit unter den Erwachsenen war sehr angenehm und herzlich. Kurzum, es war ein wirklich schöner und guter Tag. Super fand ich auch, wie grosszügig die Kirche das alles finanzierte. Heute, da viele kritisch gegen die Kirche eingestellt sind, sollte man das eigentlich mehr in der Öffentlichkeit verbreiten.  
Peter Thalmann, freiwilliger Mitarbeiter

Meine Kinder sind jeden Tag von der Kidswoche begeistert nach Hause gekommen. Sie hatten riesigen Spass bei der Rodelbahn, in der Badi und bei der Feuerwehr.  
Hayat Abdulqudir, Mutter

Ich fand es gut, dass es Gruppen gab, dass sich die Jungleiter auf ihre Gruppen konzentrieren konnten und nicht auch auf die anderen Kinder der Kidswoche.  
Marah Jagmetti, Jungleiterin

Ein besonderer Dank gilt der Jugendarbeiterin Alexandra Kratz, die mit mir zusammen das Theater schrieb, die Requisiten und Kostüme organisierte, sowie die Jungleiterinnen und Jungleiter auf ihren Einsatz vorbereitete und sie betreute. Auch den Mitstreiterinnen im Leitungsteam für das Programm und die Tagesleitungen: Hanna Baumann, Rahel Strassmann, Regina Budel, Peter Hauois. Catherine McMillan, Pfarrerin

Ich war begeistert vom Gemeinschaftsgefühl und dem Zusammenhalt zwischen allen «Generationen», Geschlechtern und kulturellen Hintergründen. Die Jungleiter:innen sind als Bindeglied extrem wertvoll. Ausserdem: toll geplant und organisiert.  
Séverine Jagmetti, Mutter und freiwillige Mitarbeiterin

Meine Kinder sind jeden Abend begeistert und glücklich nach Hause gekommen. Jeden Tag haben mir beide vom Theater erzählt und waren gespannt darauf, wie es wohl weitergehen wird. Ein grosses Kompliment an das ganze Team und ein riesiges Dankeschön für so viel Einsatz mit unglaublich viel Herzblut.  
Pamela Schlecht, Mutter



Glückliche Kinder bei der Gondelbahnfahrt

## Agenda

### Gottesdienste

#### Sonntag, 1. Oktober

**10.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Schöpfung-Gottesdienst mit Abendmahl  
Pfr. Daniel Schaltegger  
Mitwirkung Gospelchor und Umweltteam  
Anschl. Apéro

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Erntedank-Gottesdienst  
Pfr. Benjamin Wildberger  
Diakon Michael Geiler  
Mit Gemüse-Abgabe  
Mitwirkung Männerchor  
Anschl. Apéro

**18.30 Uhr, Guggelhuus Dübendorf**  
Go4  
Pfr. Daniel Schaltegger und Team

#### Samstag, 7. Oktober

**17.00 Uhr, Kirche im Wil**  
Ehegottesdienst  
Pfrn. Rahel Strassmann  
Lukas Roos, Klarinette  
Yun Zaubmayr, Orgel/Klavier

#### Sonntag, 8. Oktober

**9.30 Uhr, Kirche im Wil**  
Pfr. Daniel Schaltegger

**11.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Daniel Schaltegger  
Anschl. Kirchenkaffee

#### Sonntag, 15. Oktober

**9.30 Uhr, Kirche im Wil**  
Pfr. Markus Haltiner

**11.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Markus Haltiner  
Anschl. Kirchenkaffee

#### Sonntag, 22. Oktober

**9.30 Uhr, Kirche im Wil**  
Pfr. Benjamin Wildberger

**11.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Pfr. Benjamin Wildberger  
Anschl. Kirchenkaffee

#### Sonntag, 29. Oktober

**10.30 Uhr, ReZ Dübendorf**  
Impuls-Gottesdienst  
Pfrn. Catherine McMillan  
Gast: Jean-Claude Richardet,  
Heilpädagoge  
Thema: Wege zum Glück  
Ab 9.30 Uhr Zmorge,  
Kinderprogramm, Musik-Band  
Zusätzlich Livestream  
via [www.rez.ch](http://www.rez.ch)

**10.00 Uhr, Kirche Schwerzenbach**  
Taufgottesdienst  
Pfrn. Rahel Strassmann  
Mitwirkung Kinder 3. Klass-Unti

**11.15 Uhr, Lazariterkirche Gfenn**  
Taufgottesdienst  
Pfr. Daniel Schaltegger

#### Jeden Mittwoch

**Wochengottesdienst**  
10.00 Uhr, Alterszentrum IMWIL,  
Fällandenstrasse 22, Dübendorf

#### Mittwoch, 11./25. Oktober

**Ökum. Andachten im Tertianum**  
**Giessenturm**  
14.30 Uhr, Giessenplatz 1,  
Dübendorf

#### Freitag, 6./20. Oktober

**Ökum. Andacht im «Vieri»**  
10.00 Uhr, Alterszentrum  
«Im Vieri», Schwerzenbach

Wünschen Sie einen Fahrdienst zu den Gottesdiensten? Bitte melden Sie sich bis jeweils Freitag 11.30 Uhr im Sekretariat 044 801 10 10. Kinderinsel während den Gottesdiensten in der Kirche im Wil Dübendorf.

#### Gebet & Meditation, Andacht

#### Dienstag, 3./17. Oktober

**Sitzen in der Stille / Meditation**  
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,  
18.15 Uhr

#### Montag, 9. Oktober

**Agapefeier mit Leib und Seele**  
Pfarreizentrum St. Gabriel  
Schwerzenbach, 19.30 Uhr

#### Mittwoch, 11./25. Oktober

**Abendgebet «Zeit mit Gott»**  
ReZ Dübendorf, Raum der Stille,  
18.30 Uhr

#### Mittwoch, 18. Oktober

**Morgengebet**  
7.30 Uhr, Kirche Schwerzenbach  
Anschl. Zmorge

#### Freitag, 27. Oktober

**Ökum. Taizé-Gebet**  
Kirche Schwerzenbach,  
20.00 Uhr

#### Kinder

#### Samstag, 21. Oktober

**Musical-Aufführung**  
ReZ Dübendorf, 16.00 Uhr

#### Sonntag, 22. Oktober

**Musical-Aufführung**  
ReZ Dübendorf, 11.00 Uhr

#### Jeden Dienstag und Mittwoch (ausser Schulferien)

**Zäme singe für Kinder**  
Von 0–4 Jahren mit Begleitung  
Guggelhuus Dübendorf,  
9.30 bis 10.15 Uhr  
anschl. gemeinsam Znüni essen

#### Veranstaltungen

#### Samstag, 30. September

**Frauzmorge**  
Natürlich, zyklisch und gesund  
Vortrag von Janine Götz  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
9.00–11.30 Uhr  
Anlass mit Anmeldung über  
[www.rez.ch](http://www.rez.ch)

#### Dienstag, 3. Oktober

**Kirchenkonzert**  
Pfarreizentrum St. Gabriel  
Schwerzenbach, 19.30 Uhr

#### Mittwoch, 11. Oktober

**Senioren-Träff**  
ReZ Dübendorf, 14.00 Uhr

#### Dienstag, 17. Oktober

**Jassnachmittag**  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
14.30 Uhr

#### Mittwoch, 18. Oktober

**Spielabend**  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
19.30 Uhr

#### Donnerstag, 19. Oktober

**Ökum. Seniorenkafi**  
Marokko  
Filmvortrag von Hans Defflorin  
Pfarreizentrum St. Gabriel  
Schwerzenbach, 14.00 Uhr

#### Dienstag, 24. Oktober

**Ökum. Senioren-Nachmittag**  
Pfarreizentrum Leepünt  
Dübendorf, 14.00 Uhr

#### Donnerstag, 26. Oktober

**Spielnachmittag**  
Guggelhuus Dübendorf,  
14.00–17.00 Uhr

#### Freitag, 27. Oktober

**Ökum. Männerforum**  
«Reifes Leben» – eine spirituelle  
Reise mit André Kunz  
Pfarrhaussaal Schwerzenbach,  
19.30 Uhr

#### Dienstag, 31. Oktober

**Chumm cho baschtle**  
ReZ Dübendorf, 14.00 Uhr

#### Jeden Freitag

**Zmittenand**  
ReZ Dübendorf,  
ab 12.00–13.15 Uhr  
Anmeldung bis Mittwochmittag,  
Tel. 044 801 10 10  
Ausfalldaten: 13. und 20. Oktober

#### Jeden Mittwoch

**Café Welcome**  
Treffpunkt für Flüchtlinge und  
Deutschsprachige. Mittagessen  
um 13.00 Uhr, ab 14.00 Uhr  
Kaffee, Spiel und Zusammensein.  
Lindensaal ReZ,  
13.00 bis 15.00 Uhr

#### Öffnungszeiten Sekretariat

Montag bis Freitag:  
8.30 bis 11.30 Uhr

## Adressen

### Dübendorf-Schwerzenbach

**Sekretariat**  
Bahnhofstrasse 37  
8600 Dübendorf  
Tel. 044 801 10 10  
sekretariat@rez.ch  
[www.rez.ch](http://www.rez.ch)

### Pfarramt

**Pfarrkreis «Wil-Berg»**  
Daniel Schaltegger  
076 546 17 59  
daniel.schaltegger@rez.ch

### Pfarrkreis «Glatt»

Benjamin Wildberger  
044 801 10 22  
benjamin.wildberger@rez.ch

### Pfarrkreis «Birchlen»

Markus Haltiner  
079 467 14 64  
markus.haltiner@rez.ch

### Pfarrkreis «Flugfeld»

Rahel Strassmann  
044 801 10 23  
rahel.strassmann@rez.ch

### Kirchenkreis «Schwerzenbach»

Catherine McMillan  
044 825 32 02, 079 378 26 52  
catherine.mcmillan@rez.ch

### Sozialdiakone

Thomas Wüest  
Seniorenarbeit  
044 801 10 13  
thomas.wueest@rez.ch

Hanna Baumann  
Jugendarbeit, Sozialberatung,  
Flüchtlingstreff  
044 801 10 30  
hanna.baumann@rez.ch

Rahel Aschwanden  
Kinder und Familienarbeit  
Telefon 044 801 10 24  
rahel.aschwanden@rez.ch

### Standorte

**ReZ (Reformiertes Zentrum)**  
**mit Guggelhuus, Dübendorf**  
Bahnhofstrasse 37  
8600 Dübendorf

**Kirche im Wil, Dübendorf**  
Fällandenstrasse 1  
8600 Dübendorf

**Kirche Schwerzenbach**  
Kirchstrasse  
8603 Schwerzenbach

**Pfarrhaussaal Schwerzenbach**  
Kirchstrasse 10  
8603 Schwerzenbach

## Schnappschuss



Die muntere Truppe während der Kidswoche in Schwerzenbach.

### Impressum

reformiert.lokal erscheint  
monatlich als Beilage der  
Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:  
Reformierte Kirche  
Dübendorf-Schwerzenbach

Redaktion:  
Sabina Kaiser  
Bahnhofstrasse 37,  
8600 Dübendorf  
Telefon 044 801 10 17  
sekretariat@rez.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:  
Trägerverein reformiert.zürich  
in Zusammenarbeit mit der  
reformierten Kirchgemeinde  
Dübendorf-Schwerzenbach

**myclimate**  
neutral  
Drucksache  
myclimate.org/01-23-407689